



ÖSTERREICHISCHER
PRESSERAT

Senat 3

Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin der Wochenzeitschrift „Der Grazer“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats anerkannt.

Wien, 18.02.2019

CR Tobit Schweighofer
Media 21 GmbH
Per E-Mail

Sehr geehrter Herr CR Schweighofer!

Der Senat 3 des Presserats beschäftigte sich aufgrund einer Mitteilung eines Lesers mit dem Artikel „Weg vom Gemeindebau, hin zum Stadt-Wohnen“, erschienen am 23.09.2018 auf Seite 40 und 41 in der Wochenzeitschrift „Der Grazer“.

Der Artikel handelt von einem Gespräch mit dem Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl sowie dem Vizebürgermeister Mario Eustacchio zum Thema Wohnbau. Beide wollen gemeinsam mit dem Land Steiermark neue Wege beschreiten und dem Gemeindebau ein neues Image verpassen. Erwähnung findet unter anderem auch ein Areal im Stadtteil Reininghaus, auf dem eine neue „Kernstadt“ entstehe, inklusive Schulcampus, Kindergarten und Straßenbahn.

Der Leser beanstandet diesen Artikel und ist der Meinung, dass es sich hierbei um nicht gekennzeichnete Werbung handle.

Der Senat hat beschlossen, in dieser Angelegenheit kein Verfahren einzuleiten. Dennoch weist er Sie darauf hin, dass die Berichterstattung über die Bauprojekte der Stadt Graz und die beiden Stadtpolitikern sehr positiv ausgefallen ist. Auch wenn der Senat im vorliegenden Fall nicht von einer

Einflussnahme auf die Redaktion von außen ausgeht, wäre es durchaus wünschenswert gewesen, auch kritische Fragen zum Thema Wohnen in Graz zu stellen bzw. kritische Stimmen zu diesem Thema in den Artikel einfließen zu lassen.

Zudem erscheint es dem Senat ungewöhnlich, dass der Geschäftsführer des Mediums beim Interview mit den Politikern anwesend war. Dadurch kann nach außen der Eindruck entstehen, dass die Redaktion nicht vollkommen unabhängig agiere.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF